

WA 21.07.2006

Monopoly mit dem Landkreis

Spielen für einen guten Zweck: Zu Weihnachten kommt das Landkreis-Harburg-Monopoly auf den Markt.
Foto: po



po Winsen. Ein pfiffiges Spendenprojekt nach amerikanischem Vorbild hält zu Weihnachten im Landkreis Harburg Einzug. Dann können Bürger und beteiligte Unternehmen das Landkreis-Harburg-Monopoly

erwerben. In dem Projekt, das sich an Monopoly orientiert, sollen Spiel und Spaß mit sozialem Sponsoring verbunden werden. Erster Kreisrat Joachim Bordt hat die Schirmherrschaft übernommen. ▶ Seite 3

Mit Spiel und Spaß sponsern

Landkreis-Harburg-Monopoly soll zu Weihnachten zu kaufen sein

po Winsen. „Zwischen Heide und Elbe, das Spiel vom Landkreis Harburg“, so lautet der Titel für eine ganz besondere Art von Monopoly-Spiel, das zum Jahresende auf den Markt kommen wird. Auf dem Spielfeld können sich Gewerbetreibende als Sponsoren auf den Straßen mit ihrem Firmenlogo als Anzeige verewigen. Je nach Größe und Wert der Straße kostet ein Feld 260 bis 998 Euro. Damit werden die Herstellungskosten abgedeckt. Der Rest der Verkaufserlöse steht für einen guten Zweck zur Verfügung.

Joachim Bordt, Erster Kreisrat des Landkreises Harburg, hat die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Er lobt

das Spiel: „Spiel und Spaß werden mit sozialem Sponsoring verbunden. Ich bin mir daher sicher, dass das Spiel bei hiesigen Unternehmen Unterstützung finden und bei den Bürgern gut ankommen wird.“

Das Spiel ist an Monopoly orientiert. Das Spielfeld ist in Straßen aufgeteilt, die Spieler können – ausgestattet mit einem Startkapital von 155 000 Euro Spielgeld – Straßen kaufen, müssen Miete zahlen und Ereigniskarten ziehen. Auch Politik wird gemacht in dem Spiel, so gibt es neben Polizei, Post, Bücherei, Feuerwehr und Kreisverwaltung auch einen Landrat. Das Landkreis-Monopoly ist nicht weit von der Rea-

lität entfernt – mal ist die Kreiskasse leer, mal eine Steuernachzahlung fällig.

„Die Idee stammt aus den USA und ist im vergangenen Jahr schon in Lüneburg sehr erfolgreich gewesen, wo eine Kindertagesstätte von einer stattlichen Spendensumme in Höhe von 13 000 Euro profitierte“, erklärte Stefanie Gollan, die bei der Firma „Spiele aus Lüchow“ als Projektleiterin für das Spiel im Landkreis Harburg zuständig ist. Der Kontakt zur Projektleiterin Stefanie Gollan entstand über den Leiter des Kinderheims Forellenhof, Kay Bergen. Das Kinderheim Forellenhof ist als Vertragspartner der Firma „Spiele aus Lüchow“ an

der gesamten Abwicklung dieses Projektes aktiv beteiligt und hat sich entschieden, den zu erwartenden Spendenerlös dem Verein Zukunftsräume zur Verfügung zu stellen, der in Zeiten knapper Kassen im Landkreis Harburg Projekte und Maßnahmen für Kinder und Jugendliche fördert.

Zu Weihnachten soll das Spiel für 29,90 Euro zu kaufen sein. Die Erfahrungen in anderen Städten hätten gezeigt, dass gerade die beteiligten Sponsoren und Gewerbetreibende etliche Spiele zusätzlich erwerben, um Mitarbeitern oder Geschäftspartnern ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk zu machen, hieß es.